

Mondnacht Lenormand Zusatzkarten



MADE BY KARTENORAKEL
www.kartenorakel.com

INHALTS

VERZEICHNIS

- 03** **Die Mondnacht Lenormand Zusatzkarten**
Eine kurze Vorstellung der Mondnacht Zusatzkarten
- 04** **Die Anwendung der Zusatzkarten**
Eine Einführung in die Anwendungsmöglichkeiten der Zusatzkarten
- 08** **Die Bedeutungen der Symbole**
Eine Einführung in die grundlegenden Bedeutungen
- 46** **Impressum**
Rechtliche Informationen

DIE MONDNACHT ZUSATZKARTEN

Das ursprünglich aus 36 Karten bestehende Lenormand, ist ein wunderbares Werkzeug der Kartenlegkunst. Es besticht durch seine Vielfältigkeit und zeichnet sich gleichzeitig durch eine erstaunliche Klarheit aus, die unter den zahlreichen Variationen von unterschiedlichen Wahrsagekarten-Systemen Ihresgleichen sucht.

Dennoch sind mir im Laufe der Jahre einige Schwächen in der Systematik der Lenormand Symbole aufgefallen, die ich hoffe, mit diesem Zusatzkartendeck verbessern zu können. Zum einen gibt es viele wichtige Begriffe, die nicht durch ein adäquates und intuitiv verständliches Symbol repräsentiert werden. Zum anderen existieren auch Kartenzuordnungen, die man im besten Fall als widersprüchlich bezeichnen könnte. Darüber hinaus führt die Beschränkung auf 36 Symbole dazu, dass manche Karten mit einer großen Zahl von sehr unterschiedlichen Bedeutungen überfrachtet werden, was es manchmal schwierig macht, in einem Kartenbild eine differenzierte Betrachtung der Situation zu erkennen.

Durch die Einführung neuer Symbole im Rahmen eines Zusatzkartendecks, ist es nun möglich, einige der Widersprüche aufzulösen und gleichzeitig eine differenziertere Betrachtung von Fragestellungen zu vereinfachen.

Ich habe mich bei der Zusammenstellung der neuen Karten an dem traditionellen Prinzip der Lenormand Karten orientiert, bei der Wahl der Symbole auf alltägliche Begriffe zurückzugreifen, die jedem Menschen bekannt sind und deren Bedeutung sich intuitiv erfassen lässt. Das macht die Benutzung dieser Zusatzkarten leicht erlernbar und sie führen die Reihe der 36 klassischen Lenormand Symbole mühelos fort.

Ich hoffe von Herzen, dass diese Zusatzkarten für Sie eine Quelle großer Bereicherung darstellen und sie Ihre Leidenschaft für die Lenormandkarten noch weiter vertiefen werden. Mögen sie Ihnen auf Ihrer Reise durch die vielschichtigen Botschaften der Karten ein treuer und erleuchtender Begleiter sein.

Ihr Patrick Scheller

DIE ANWENDUNG DER ZUSATZKARTEN

Es gibt verschiedene Anwendungsmöglichkeiten, wie man die Zusatzkarten einsetzen kann.

Zunächst ist es natürlich möglich die 34 Zusatzkarten als eigenständiges Kartendeck zu betrachten. In diesem Sinne lassen sich Kartenbilder dann auf diese Weise ganz ohne die Zuhilfenahme der klassischen Lenormand Symbole auslegen und deuten. Die beiden Austauschkarten 28 und 29 können in diesem Fall hinzugenommen werden, damit eine Karte für den Fragesteller oder die Fragestellerin existiert.

Ebenso wäre es möglich die Zusatzkarten lediglich als ergänzende Informationen zu den ursprünglichen Symbolen zu verstehen und z.B. bei einer Auslegung der Großen Tafel mit den alten Symbolen, bei Bedarf aus dem Deck der Zusatzkarten einzelne Karten als Ergänzung zu ziehen. Diese zusätzlich gezogenen Karten können dann bestimmte Aspekte der Fragestellung näher beleuchten und tiefer gehende Informationen für den Ratsuchenden liefern.

Meine Empfehlung für die Nutzung dieses Kartendecks ist jedoch, die 34 Zusatzkarten zusammen mit den 36 klassischen Lenormand Karten zu einem dann 70 Karten umfassenden Deck zusammen zu vermischen.

Mit diesem erweiterten Arsenal an Symbolen können Sie dann Ihre Kartenlegungen wie gewohnt vornehmen. Legen Sie bspw. das Keltische Kreuz oder auch die Große Tafel in der gleichen Form aus, wie immer und deuten Sie die Karten auf die gewohnte Weise.

Bei der Anwendung in kleinen Legesystemen, wie dem Keltischen Kreuz oder auch der Neunerlegung, ergeben sich durch die Einbeziehung der Zusatzkarten keine deutungstechnischen Änderungen. Sie können die Karten wie gewohnt lesen, nur dass Sie jetzt die Bedeutung der neuen Symbole berücksichtigen müssen und damit ein differenzierteres Repertoire an Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung haben.

Wenn Sie hingegen die Große Tafel in der 8×4+4 oder der 9×4 Variante auslegen,

dann sind Sie mit dem besonderen Fall konfrontiert, dass gegenüber der klassischen Variante, bei der alle 36 verfügbaren Karten ausgelegt werden, jetzt nur noch 36 von 70 möglichen Karten ihren Eingang in das Kartenbild finden. Daraus ergeben sich einige Besonderheiten, die ich im folgenden erklären möchte.

Besonderheiten beim Auslegen der Großen Tafel

Die Tatsache, dass nun nicht mehr alle zur Verfügung stehenden Karten ausgelegt werden, führt zu dem nicht zu unterschätzenden Vorteil, dass Symbole, die für die Beantwortung einer Frage nicht relevant sind, auch nicht im Kartenbild erscheinen müssen, bzw. dass das Nicht-Erscheinen eines Symbols auch eine zusätzliche Deutungsebene darstellen kann.

So lässt sich bspw. die Abwesenheit von negativen Symbolen wie Sarg, Sense und Fuchs als Bestärkung der positiven Aussage eines Kartenbildes verstehen. Genauso kann das Fehlen von Sonne, Klee und Blumen die Negativität stärker betonen. Sich bewusst zu machen, dass bestimmte Karten nicht ausgelegt wurden und sich zu fragen wieso das der Fall war, kann die Aussagekraft der Karten erhöhen.

Grundsätzlich ist es so, dass wie auch immer die Karten fallen, es immer einen Grund gibt, warum sie genau so fallen, wie sie es getan haben. Dies gilt auch für den besonderen Fall, dass u.U. die Karte für die Hauptperson oder deren Partner gar nicht im Kartenbild erscheint. Auch dies wäre bei dieser Art die Große Tafel zu legen möglich.

Ein Grund könnte hierfür z.B. darin liegen, dass der Ratsuchende sich dem Problem nicht stellen möchte und sich u.U. vor der Antwort versteckt. Vielleicht ist er aber auch einfach nur nicht Teil der Antwort, in dem Sinne, dass er keinen Einfluss auf die Situation nehmen kann, oder dass er sich zumindest so fühlt, als könne er dies nicht. Es gibt hier viele Deutungsmöglichkeiten, die von der jeweiligen Situation abhängen und die in der klassischen Form mit 36 Karten so nicht möglich gewesen wären.

Wenn Sie aber auf die Gegenwart bestimmter Symbole nicht verzichten möchten, dann haben Sie auch immer die Möglichkeit diese Karten vor dem Mischen herauszulegen. Dies könnte z.B. für bestimmte Personenkarten gelten, oder für Symbole, die Sie mit einer bestimmten Bedeutung vorher festlegen möchten. Im nächsten Schritt ziehen Sie dann verdeckt so viele Karten, damit Sie insgesamt, also zusammen mit den vorher rausgelegten Karten, wieder auf die volle Zahl von 36 kommen. Diese 36 Karten mischen Sie erneut und legen sie dann wie gewohnt als Große Tafel aus. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass bestimmte Symbole in jedem Fall enthalten sind.

Die Bedeutung der Häuser

Wenn Sie nicht alle 70 Karten auslegen, sondern nur 36, dann arbeiten Sie auch nur mit den ersten 36 Häusern. Die Karten 37 bis 70 sind in diesem Fall sozusagen heimatlos und Sie können die Häuserpositionen verwenden, wie Sie es auch bisher mit den klassischen 36 Lenormand Karten gehandhabt haben.

Fällt z.B. die Truhe mit der Nummer 61 auf die fünfte Position der Großen Tafel, dann liegt sie im Haus des Baumes und kann entsprechend der Kombination Truhe/Baum gedeutet werden. Das funktioniert dann genau so, wie Sie auch bisher die Häuser eingesetzt haben. In diesem Fall könnte die Truhe dann für das "Bewahren der Gesundheit" stehen.

Einen wichtigen Faktor stellen die Häuser auch dann dar, wenn z.B. die Hauptperson und ihr Partner, also die Karten 28 und 29 nicht im Kartenbild erscheinen. Denn auch wenn dies wie oben beschrieben einen Grund hat und schon für sich genommen eine Aussage darstellt, so ist es doch wichtig für diese beiden Karten einen Bezugspunkt zu anderen Karten herstellen zu können. Dies geschieht in diesem Fall über die Häuser 28 und 29.

Gleiches gilt für die Fälle in denen eine wichtige Signifikator Karte nicht im Kartenbild erscheint. Geht es bspw. um eine Beziehungsfrage und der Ring wird nicht ausgelegt, dann hat das einen wichtigen Grund, aber dennoch braucht man das Haus des Ringes, um eine thematische Verbindung zu anderen Karten herzustellen.

Die Extra Große Tafel mit 70 Karten

Zuletzt ist natürlich auch das Auslegen der gesamten 70 Karten möglich. Man braucht hierzu einen ausreichend großen Tisch und auch etwas Geduld, denn sich hier einen Überblick zu verschaffen ist schwieriger als mit 36 Karten. Dennoch ist das Deuten dieser "Extra Großen Tafel", überraschender Weise, mit etwas Übung nicht unbedingt sehr viel zeitaufwändiger, als bei der regulären Großen Tafel.

Ich empfehle die Auslage in einem System von 7 Reihen à 10 Karten. So ergibt sich eine symmetrische Form und durch die Anlehnung an das Dezimalsystem, lassen sich die Häusernummern vergleichsweise schnell finden, indem man auf der rechten Seite die Zehner-Positionen abzählt.

Ein enormer Vorteil dieser Extra Großen Tafel ist auch, dass hier wieder alle Karten ein zu Hause finden, d.h. Sie können mit allen 70 Häusern arbeiten und das Häusersystem wie gewohnt anwenden. Allerdings zeigt sich hier auch relativ

schnell, dass Ihnen das Deuten der Extra Großen Tafel leichter fallen wird, je besser Sie bereits die Bedeutungen und die Zahlenzuordnungen der neuen Symbole verinnerlicht haben.

Die Nutzung der Austauschkarten

Die Austauschkarten mit den Nummern 28 und 29 sind zur Anwendung in Kartenlegungen gedacht, bei denen der Fragesteller oder die Fragestellerin in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft lebt. Zu diesem Zweck wird ganz einfach eine der beiden ursprünglichen Karten durch die neue Austauschkarte ersetzt, so dass man in der Folge entweder zwei männliche Karten erhält, oder entsprechend zwei weibliche. Genau wie in der klassischen Form, ist die Blickrichtung der Personen weiterhin so ausgerichtet, dass sie sich in der Grundstellung der Häuser gegenseitig ansehen. Die Nutzung der Karten erfolgt nach den bekannten Regeln des Lenormand. Die Karte 28 bezeichnet wie gewohnt den männlichen Fragesteller und die Karte 29 die weibliche Fragestellerin.

DIE BEDEUTUNGEN DER SYMBOLE

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun die grundlegenden Bedeutungen der Zusatzkartensymbole beschreiben. Genau wie bei den klassischen Lenormand Karten auch, kann jede einzelne Karte dabei eine Vielzahl unterschiedlicher Aussagen verkörpern, die auch über die hier beschriebenen grundlegenden Deutungen weit hinausgehen. Welche Aussage jeweils zutrifft, hängt von der Fragestellung, dem Gesamtzusammenhang der Kartenlegung und auch von Ihrer eigenen Intuition ab.

DIE UHR

37

Zeit und Zeitfluss

In ihrer grundlegendsten Funktion ist die Uhr ein mehr oder minder kompliziertes Instrument zum Messen der Zeit. In Gestalt einer Sonnenuhr gibt es sie schon seit der Antike und durch die technische Entwicklung entstanden im Laufe der Jahrhunderte zunehmend komplizierte und genauere Messinstrumente. Von der Sanduhr, über die Taschenuhr, bis hin zur äußerst präzisen Atomuhr dienen sie bis heute der Bestimmung eines Zeitpunktes oder der Messung einer Zeitspanne.

Durch die ihr innewohnende Funktion, ist die Uhr sofort für jeden intuitiv als allgemeingültiges Symbol für die Zeit zu verstehen und dies ist auch die wichtigste Bedeutung dieser Karte. Die Uhr kann ganz allgemein darauf hindeuten, dass Zeit ein wichtiger Faktor ist, oder sie kann zusammen mit anderen Karten als Kombination, auch einen bestimmten Zeitpunkt beschreiben.

Außerdem kann diese Karte eine Mahnung sein, sich der Kürze der Zeit zu erinnern, die einem zur Verfügung steht. In diesem Sinne kann man sie auch als Symbol für einen gewissen Zeitdruck verstehen.

STICHWORTE

Zeitpunkt, Zeitspanne, Zeitabschnitt, Messung, Zeitfluss, Planung, Ablauf, Kausalität, eins nach dem anderen, Zeitabhängigkeit, zeitgebunden, zeitkritisch, Genauigkeit, Kalender, Termin, Stichtag, Frist, Kontrolle, Zeitdruck, Pünktlichkeit, Koordination, Synchronisation



DER ZYLINDERHUT

38

Eleganz und Vornehmheit

Der Zylinderhut, ist ein hoher, steifer, meist schwarzer Herrenhut mit zylindrischem Kopf und fester Krempe. Er ist ein vornehmer, elitärer Hut, der in der Regel zu festlichen Anlässen getragen wird. In diesem Sinne ist er vor allem ein Symbol für Eleganz und kann ein Hinweis auf einen feierlichen Anlass sein.

Interessant ist aber auch die Deutung des Zylinders als Symbol für die Zauberkünste. Jeder kennt wahrscheinlich die Redewendung etwas aus dem Hut zu zaubern, was sich auf ein Zauberkunststück bezieht, bei dem ein Zauberer unerwartet ein Kaninchen aus einem Zylinderhut hervorzaubert. Es bedeutet im Grunde, für etwas eine Lösung zu präsentieren, mit der niemand gerechnet hat, eine überraschende Wendung sozusagen oder eine unerklärliche Beobachtung.

Außerdem wird der Zylinderhut auch bis heute als Glückssymbol betrachtet, was vermutlich auf den Zylinder als Teil der Berufskleidung von Kaminfeuern zurückzuführen ist, die dazu beitragen, eine drohende Brandgefahr abzuwenden.

STICHWORTE

Vornehmheit, würdevolles Benehmen, Haltung, Stolz, Elite, Privilegien, gesellschaftlicher Aufstieg, feierlicher Anlass, Zauberei, ungewöhnlich, unerklärlich, etwas das einem niemand zutraut, Kopfbedeckung, zylindrischer Gegenstand, überraschende Wendung, Kaminfeger



DAS CHAMÄLEON

39

Anpassung und Konformität

Das Chamäleon ist vor allem für seine Fähigkeit bekannt, die Farbe wechseln zu können und sich auf diese Weise perfekt an die Umgebung anzupassen. Genutzt wird diese Eigenheit allerdings nicht nur zur Tarnung, sondern auch als Ausdruck ihrer Stimmung. Wenn Chamäleon Männchen bspw. verliebt sind, schillern sie bunt und versuchen damit das Weibchen zu beeindrucken. Haben sie Angst, verändern viele Arten ihre Farbe zu schwarz und sind sie angriffslustig, werden sie rot.

Eine interessante Eigenheit dieser Reptilien sind auch die vordrehenden Augäpfel, die sich in alle Richtungen unabhängig voneinander drehen lassen. Auf diese Weise können die Echsen ihre Umgebung immer praktisch rundherum im Auge behalten und scannen.

Für die Bedeutung als Kartensymbol lassen sich viele dieser Eigenschaften des Chamäleons wunderbar übertragen. Es repräsentiert im Rahmen des Lenormand Deutungssystems aber vor allem den Begriff der Anpassungsfähigkeit und die Fähigkeit, sich als Reaktion auf die Umgebung zu verändern.

STICHWORTE

Anpassungsfähigkeit, Angepasstheit, Angleichung an die Umwelt, Unauffälligkeit, Adaption, Ausrichtung, das Umfeld im Blick behalten, Tarnung, keine Aufmerksamkeit erregen, Unbeständigkeit, wechselndes Glück, angemessen, Gefühle ausdrücken



DIE KATZE

40

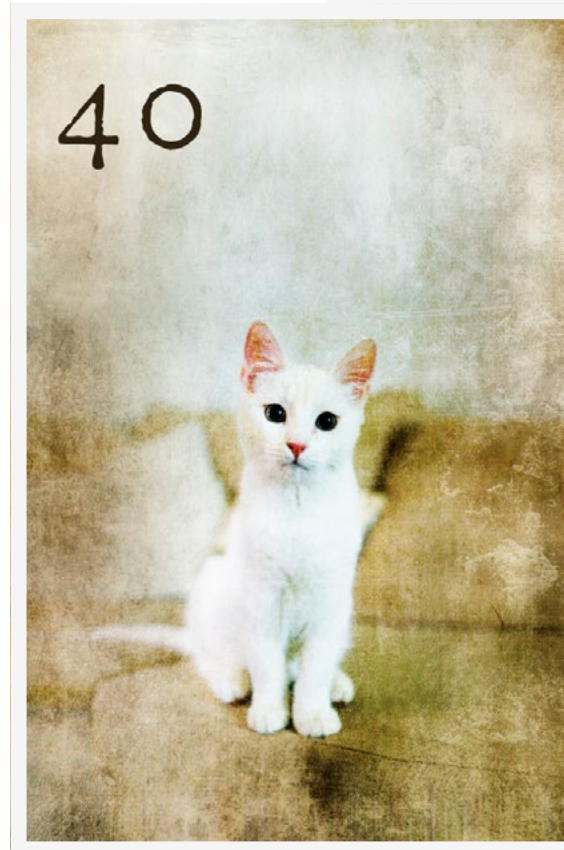
Unabhängigkeit und Eigenwilligkeit

Bei der Katze kann man hier zuallererst anmerken, dass es sich um ein domestiziertes Tier handelt, das seine Entwicklung im Laufe der Evolution darauf ausgerichtet hat, mit dem Menschen zusammen zu leben und ihn entgegen ihrer einzelgängerischen Natur als Mitbewohner zu tolerieren. Dennoch wurden Katzen nie darauf hin gezüchtet, bestimmte Aufgaben für den Menschen zu übernehmen, wie es beim Hund der Fall war. In diesem Sinne hat die Katze immer ihre Eigenwilligkeit und Unabhängigkeit bewahrt. Ebenso charakterisiert diese Karte die Eigenschaft, sich selbst nicht zum Untertan zu machen und seinen eigenen Willen durchzusetzen. Sie drückt einen gewissen Widerstand gegenüber Hierarchien aus.

Eng verbunden mit der geistigen Unabhängigkeit und dem Selbstbewusstsein der Katze, zeigt sich auch die Eigenschaft der Unberechenbarkeit. Jeder Katzenbesitzer kennt die Situation, dass eine Katze sich in einem Moment streicheln und kraulen lässt und im nächsten plötzlich mit ihren scharfen Krallen zuschlägt. Aber auch Zärtlichkeit und Anschmiegsamkeit sind ganz klar mit der Katze zu verbindende Attribute.

STICHWORTE

Widerstand gegen Hierarchien, Selbstbewusstsein, Souveränität, Einzelgänger, Individualist, Unangepasstheit, Autonomie, Zärtlichkeit, Schmusen, Anschmiegsamkeit, Unberechenbarkeit, Ortsgebundenheit, Instinkt, Freundschaft, Anschleichen, sich einer Sache unbemerkt nähern



DER BUDDHA

41

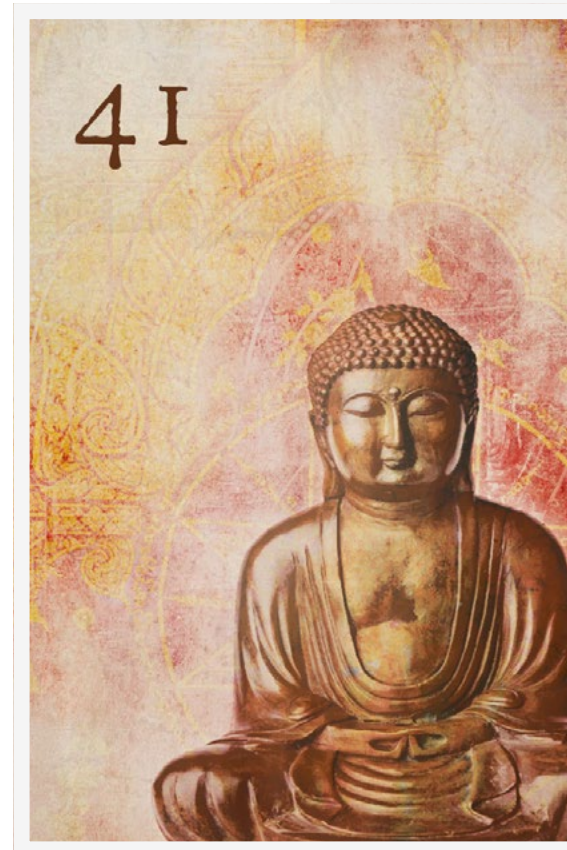
Achtsamkeit und innere Einkehr

Obwohl der Buddha im Buddhismus verwurzelt ist, sind seine Lehren und Ideale universell und können von Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und kultureller Hintergründe geschätzt werden. Als Symbol der Spiritualität repräsentiert er das Streben nach einem erfüllteren, bedeutungsvolleren Leben und innerem Frieden, das über religiöse und kulturelle Grenzen hinausgeht. Diese Karte repräsentiert insbesondere Achtsamkeit, Bewusstmachung und Gelassenheit. Sie kann auch für innere Einkehr und Meditation stehen. Darüber hinaus ist sie eine Erinnerung daran, sich der Macht der eigenen Gedanken bewusst zu werden und drückt aus, dass die Realität von den eigenen Gedanken bestimmt wird.

Weiterhin geht es auch darum, einen Sachverhalt zu hinterfragen. Eigenverantwortung und die Ablehnung einer blinden Autoritätsgläubigkeit werden hier ausgedrückt. Buddha erhielt sein Verständnis über die Natur aller Dinge nicht durch eine göttliche Offenbarung, sondern durch die meditative Schau. In diesem Sinne weist diese Karte darauf hin, sich auf die eigenen Erkenntnisse zu verlassen und nicht einer äußeren Autorität zu folgen.

STICHWORTE

Bewusstmachung, Selbstbeobachtung, Eigenverantwortung, persönliches Wachstum, Dinge hinterfragen, Gelassenheit, innerer Frieden, innere Einkehr, Meditation, Mitgefühl, Leid überwinden, der mittlere Weg, Konzentration, das Hier und Jetzt, Buddhismus, Klarheit, Ethik, Moral



DAS AUGE 42

Wachsamkeit und Wahrnehmung

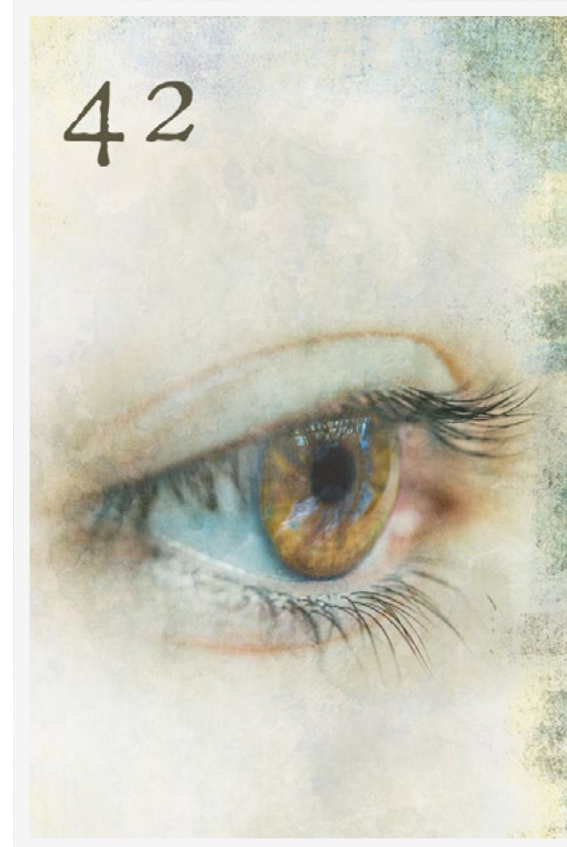
Das Auge ist ein faszinierendes und vielschichtiges Symbol, das unsere Fähigkeit repräsentiert, die Welt wahrzunehmen und mit ihr zu interagieren. Es spielt eine zentrale Rolle in vielen grundlegenden Aspekten unseres Lebens. Als Tor zur Seele und Spiegel unserer innersten Gedanken und Gefühle steht das Auge aber auch für tiefgreifende spirituelle und philosophische Konzepte.

Die wichtigste Bedeutung des Auges als Lenormand Symbol, ist die Wahrnehmung und hier insbesondere alles Visuelle. Das Auge ermöglicht uns, die Welt um uns herum wahrzunehmen, indem es Licht einfängt und in elektrische Signale umwandelt, die vom Gehirn interpretiert werden. Jeder Mensch sieht die Welt aber auch durch seine eigenen Augen und interpretiert sie auf seine persönliche Weise, geprägt von Erfahrungen, Überzeugungen und Perspektiven. In diesem Sinne symbolisiert das Auge die individuelle Sichtweise und die Vielfalt menschlicher Wahrnehmung.

Das Auge kann darüber hinaus als Symbol für Weitblick und Visionen betrachtet werden.

STICHWORTE

Sichtweise, Blickwinkel, Wachsamkeit, Beobachtung, erkennen, im Blick haben, sich ein Bild machen, Einblick verschaffen, Vision, überwachen, Weitblick, Fokus, Allwissenheit, vorausschauen, Vorsehung, Helligkeit, Hellsichtigkeit, nonverbale Kommunikation, Neugier



DIE BIENE

43

Fleiß und Zusammenarbeit

Eine der grundlegenden Deutungen für diese Karte ist der Fleiß. Die Biene repräsentiert diesen Begriff, wie kein anderes Tier auf dieser Welt. Ihre bemerkenswerte Arbeitsmoral, bei der sie unermüdlich von Blüte zu Blüte fliegt, um Nektar zu sammeln, ist beispielhaft. Bienen legen in ihrem kurzen Leben Tausende von Kilometern zurück und arbeiten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, um ihren Beitrag zum Überleben des Bienenstocks zu leisten. Ihre Hingabe und ihr Engagement sind unübertroffen. Der Bienenstock, eine blühende, summende Einheit voller Aktivität, steht als Sinnbild für produktive Arbeit und die Fähigkeit, durch konstanten Einsatz und Ausdauer beeindruckende Ergebnisse zu erzielen.

Aber nicht nur der Fleiß des Einzelnen spielt bei diesem Symbol eine Rolle, denn in einem Bienenstock muss jede Biene ihre individuellen Anstrengungen zum Wohl des gesamten Kollektivs einbringen. Sie kommunizieren effizient und koordinieren ihre Aufgaben, um ihr Überleben sicherzustellen. Diese Arbeitsteilung und das hohe Maß an Zusammenarbeit, das Bienen zeigen, sind ein wichtiger Aspekt dieses Symbols.

STICHWORTE

Gemeinschaft, Organisation in Gruppen, Teamarbeit, Engagement, Zusammenhalt, Einsatzbereitschaft, Ausdauer, Produktivität, Arbeitsteilung, Koordination, Struktur, Ordnung, Effizienz, Disziplin, Süße, Belohnung, Früchte der Arbeit genießen, Gemeinwohl, Insekten, Hexagon



DER ENGEL

44

Geistige Welt, Schutz und Führung

In vielen Kulturen und Religionen sind Engel seit Jahrtausenden präsent und werden oft als Boten des Göttlichen, als Beschützer und als Verbindung zwischen der irdischen und der himmlischen Welt betrachtet. Sie symbolisieren eine Fülle von Konzepten und Emotionen, die tief in der menschlichen Psyche verankert sind.

Die grundlegendste Deutung für diese Karte ist natürlich die Spiritualität und hier insbesondere die Kommunikation mit der geistigen Welt. Engel dienen oft als Mittler zwischen der geistigen und der physischen Welt. Sie sind Botschafter, die Mitteilungen aus höheren Reichen überbringen und oft in Momenten auftauchen, in denen wir Orientierung oder Antworten suchen.

Eine weitere wichtige Bedeutung ist Schutz und Führung. Schutzengel sind für viele ein tiefer und aufrichtiger Anker des Glaubens, der in herausfordernden Zeiten Unterstützung und Beistand leistet. Sie gelten als Quelle der Führung und Weisheit, die den richtigen Pfad im Labyrinth des Lebens aufzeigt und unsichtbare Handzeichen bei wichtigen Entscheidungen gibt.

STICHWORTE

Hoffnung, Trost, reine Absichten, Aufrichtigkeit, Unschuld, himmlische Intervention, spirituelle Botschaft, Bote Gottes, Verbindung zum Göttlichen, höhere Bestimmung, Gebet, Heilung, göttliche Inspiration, Offenbarung, Selbstlosigkeit, übernatürliche Erfahrung, Hüter, helfende Hand



DIE WAAGE

45

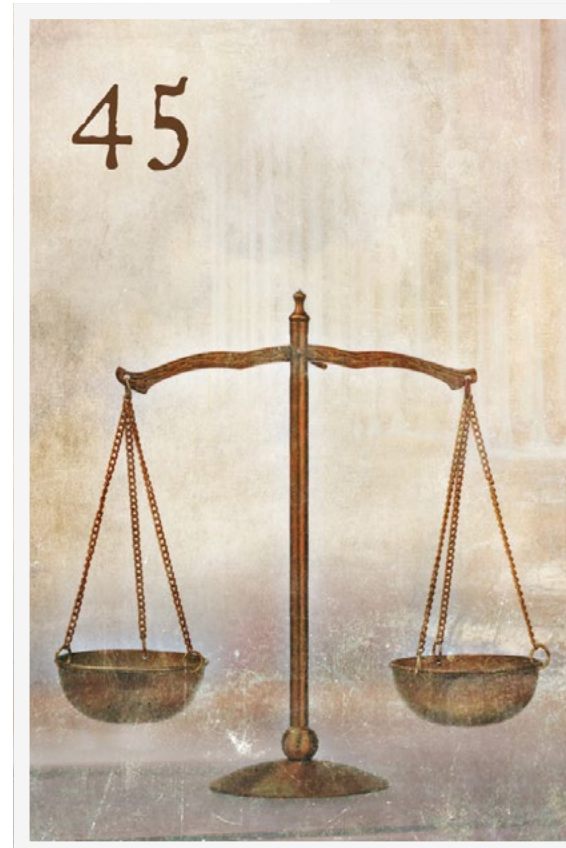
Gleichgewicht und das rechte Maß

Die Waage ist ein Symbol, das in vielen Justizsystemen weltweit die richterliche Gewalt repräsentiert. Es ist auf vielen Gerichtsgebäuden und in juristischen Symbolen zu sehen. Die Waage symbolisiert dabei die unparteiische und faire Beurteilung, bei der alle Fakten und Argumente sorgfältig abgewogen werden, bevor ein Urteil gefällt wird. Schon in der antiken Mythologie wird die Göttin der Gerechtigkeit oftmals mit einer Waage in der Hand dargestellt und ist sowohl in der römischen (Justitia) als auch in der griechischen Mythologie (Themis oder Dike) präsent.

Die Waage symbolisiert Gleichgewicht, Ausgeglichenheit und ganz allgemein das rechte Maß. In diesem Sinne repräsentiert sie Gerechtigkeit, Weisheit und Wahrheit. Sie ist darüber hinaus ein Symbol für Gesetz und soziale Ordnung, sowie dem Gericht als rechtsprechende Institution. Je nach Fragestellung kann diese Karte ein bestehendes Gleichgewicht anzeigen oder aber auch ein Hinweis auf das Finden von Harmonie und Balance in verschiedenen Lebensbereichen sein. Die Waage erinnert daran, sorgfältig zu prüfen und zu bewerten, bevor man handelt.

STICHWORTE

Balance, das rechte Maß, etwas abwägen, Gerechtigkeit, Fairness, Wahrheit, Weisheit, Gesetz, soziale Ordnung, Rechtsprechung, Urteil, Urteilsvermögen, Beurteilung, Prüfung, Bewertung, Gewichtung, Gewicht, Ausgeglichenheit, Ausgleich, Moral, Mäßigung, Kompromiss, Neutralität



DAS BROT

46

Ernährung und Grundversorgung

Das Brot ist seit jeher eines der grundlegendsten Nahrungsmittel der Menschheit und ein universelles Symbol für Ernährung und Lebensunterhalt. Als essentielle Komponente der täglichen Mahlzeiten in vielen Kulturen repräsentiert es sowohl physische als auch spirituelle Nahrung und steht metaphorisch für alles, was zur Grundversorgung und Befriedigung der elementaren Bedürfnisse gehört. In der Geschichte der Menschheit ist das Brot eng verbunden mit der Entwicklung von Ackerbau und Sesshaftwerdung. Es symbolisiert den Übergang von nomadischen Lebensweisen zu einer strukturierten Gesellschaft, die sich um die Ernte und das gemeinsame Mahl gruppiert. So steht das Brot auch für die Gemeinschaft und das Teilen, für das einfache Zusammenkommen am Tisch, das seit Anbeginn der Zivilisation eine Form des sozialen Austauschs darstellt.

In vielen Religionen hat das Brot zudem eine tiefere, rituelle Bedeutung. Im Christentum z.B. ist das Brot Bestandteil des letzten Abendmahls und wird als Symbol für den Leib Christi betrachtet. Es verkörpert somit nicht nur die Erfüllung minimaler Bedürfnisse auf körperlicher Ebene, sondern auch auf seelischer Ebene.

STICHWORTE

Ernährung, Nahrung, Lebensunterhalt, Lebensgrundlage, Grundnahrungsmittel, Mahlzeit, Grundversorgung, minimale Bedürfnisse, Gemeinschaft, Teilen, Ernte, Einfachheit, Bescheidenheit, Gastfreundschaft, Sakrament, Bäckerhandwerk, Mehl, Getreide



DIE MASKE

47

Verschleierung und Verhüllung

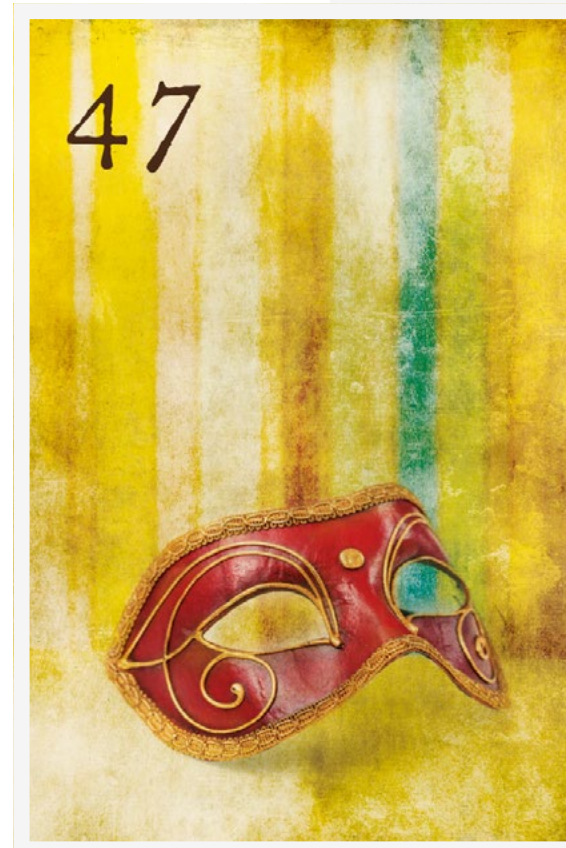
Die Maske ist ein Gegenstand von tiefgründiger Bedeutung, sie verhüllt das Gesicht und dient als Schleier zwischen der eigenen Person und der Außenwelt. Ursprünglich in Ritualen und Zeremonien verwendet, kann sie sowohl Schutz als auch Verborgenheit repräsentieren. Sie ermöglicht dem Träger, seine wahre Identität zu verdecken und Anonymität zu wahren.

Im Theater ist die Maske ein fundamentales Element, das den Schauspielern erlaubt, in verschiedene Charaktere zu schlüpfen und eine Vielzahl von Emotionen und Persönlichkeiten zum Ausdruck zu bringen. Diese Praxis hebt die Mehrdeutigkeit der Maske hervor – sie verhüllt nicht nur, sondern enthüllt auch verborgene Facetten einer Figur oder eines Darstellers.

Darüber hinaus kann die Maske als ein Symbol für die Erwartungen der Gesellschaft betrachtet werden. Sie reflektiert die vielfach vorhandene Notwendigkeit, sich zu verstellen, um sozialen Normen zu entsprechen oder um in bestimmten Situationen soziale Akzeptanz zu finden.

STICHWORTE

Gesichtsbedeckung, Verschleierung, Verhüllung, Verborgenheit, Anonymität, verdecken, sich verstellen, Erwartungen, Rollenspiel, Theater, Performance, Mode, Ausdruck, Mehrdeutigkeit, Ritual, Zeremonie, Schutz



DER SCHMETTERLING 48

Innere Wandlungskraft und Befreiung

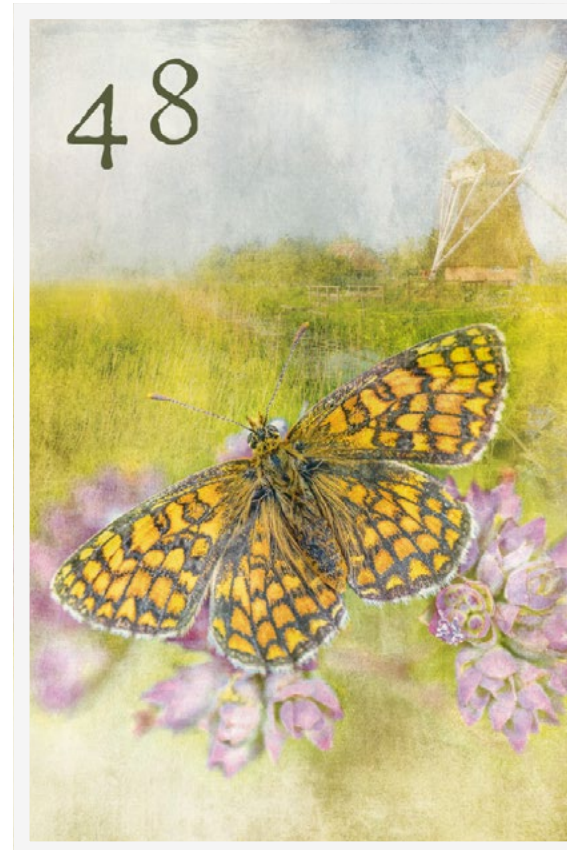
Der Schmetterling wandelt sich im Laufe seines Entwicklungsprozesses von einer eher unattraktiven Raupe, über das Stadium der Verpuppung, hin zum Schlüpfen als wunderschönes, ätherisches Wesen, das sich nun frei durch die Lüfte und der Sonne entgegen erheben kann.

In diesem Sinne ist der Schmetterling ein Symbol der inneren Verwandlungskraft vom Gebundensein im Materiellen hin zur Freiheit und zur Erlösung von früheren Zuständen. Diese Befreiung kann im spirituellen Sinne als Erleuchtung oder als Loslösung von weltlichen Fesseln interpretiert werden.

In seiner zarten Schönheit und der Einzigartigkeit jedes Flügelmusters repräsentiert der Schmetterling auch Individualität und die Anerkennung der Einzigartigkeit eines jeden Lebensweges. Er erinnert uns daran, dass die Überwindung des Materialismus und das Streben nach Transzendenz nicht nur erstrebenswert, sondern auch erreichbar sind.

STICHWORTE

Innere Wandlungskraft, Entwicklungsprozess, Leichtigkeit, Unbeschwertheit, Befreiung, Freiheit, Erlösung, Transformation, seelische Reise, Schönheit, Einzigartigkeit, Individualität, Überwindung des Materialismus, Transzendenz, nicht-anhaften, Selbstverwirklichung



DER WEIN

49

Genuss und sinnliche Freuden

Seit Jahrtausenden wird der Wein mit Genuss und den sinnlichen Freuden des Lebens in Verbindung gebracht. Ein guter Tropfen steht nicht nur für den Geschmack auf der Zunge, sondern verkörpert Sinnlichkeit und Lebensfreude, die sich im Gaumen entfaltet. Er ist ein Loblied auf das angenehme Leben und eine Ode an die Geselligkeit, die oft erst mit einem gemeinsam genossenen Glas Wein ihren wahren Ausdruck findet.

Die Rolle des Weines in der Entspannung und dem Loslassen von Alltagssorgen ist kulturübergreifend bekannt. Ein Schluck kann wie ein sanfter Schlüssel sein, der die Türen zu einem Rausch der Sinne öffnet, in dem Euphorie und das Streben nach Vergnügen ihren Raum finden. In dieser Hinsicht wird Wein auch mit der Lebenskunst assoziiert, die darin besteht, das Leben in vollen Zügen zu genießen und den Moment auszukosten.

Obwohl diese Karte hauptsächlich mit positiven Assoziationen wie Genuss und Gemeinschaft verbunden ist, kann sie auch die dunkle Seite des Alkoholismus und des Kontrollverlustes symbolisieren.

STICHWORTE

Genuss, sinnliche Freuden, Sinnlichkeit, Lebensfreude, das angenehme Leben, Geselligkeit, Entspannung, Loslassen von Alltagssorgen, Rausch der Sinne, Euphorie, nach Vergnügen streben, Lebenskunst, Hedonismus, Wohlstand, Luxus, Feinschmecker, Alkohol, Betäubung, Aromen



DIE TAUBE

50

Sanftmut und Frieden

Die Taube, mit ihrem sanften Gurren und dem weichen Gefieder, verkörpert seit jeher die Ideale der Sanftmut und Milde. Ihre schlichte Erscheinung und ihr friedvolles Verhalten sind Sinnbilder für Bescheidenheit und Weichheit, die sie zu einem universellen Zeichen der Friedfertigkeit machen.

Ihre Zutraulichkeit und Gefügigkeit erinnern uns daran, dass Harmonie und Vertrauen grundlegende Pfeiler für ein friedliches Miteinander sind. Ihre weiße Farbe verstärkt das Bild der Reinheit und Unberührtheit, das so oft mit der Taube in Verbindung gebracht wird, und hebt ihre Rolle als Botschafterin des inneren und des äußeren Friedens hervor. Die Taube ist darüber hinaus ein sehr zutrauliches Tier mit einer starken Bindung an Partner und Brutplatz, sowie mit einem ausgeprägten Sozialverhalten.

Im spirituellen Kontext wird die Taube oft als Verkörperung des Heiligen Geistes gesehen, insbesondere im Christentum, wo sie als himmlisches Wesen der spirituellen Reinheit und des göttlichen Beistands betrachtet wird.

STICHWORTE

Sanftmut, Milde, Bescheidenheit, Weichheit, Zahmheit, Arglosigkeit, Frieden, Friefertigkeit, Zutraulichkeit, Gefügigkeit, Reinheit, Unschuld, unberührt, soziales Verhalten, Sanftheit, Unkompliziertheit, spirituelle Reinheit, Heiliger Geist



DIE SCHILDKRÖTE

51

Bedacht und Langsamkeit

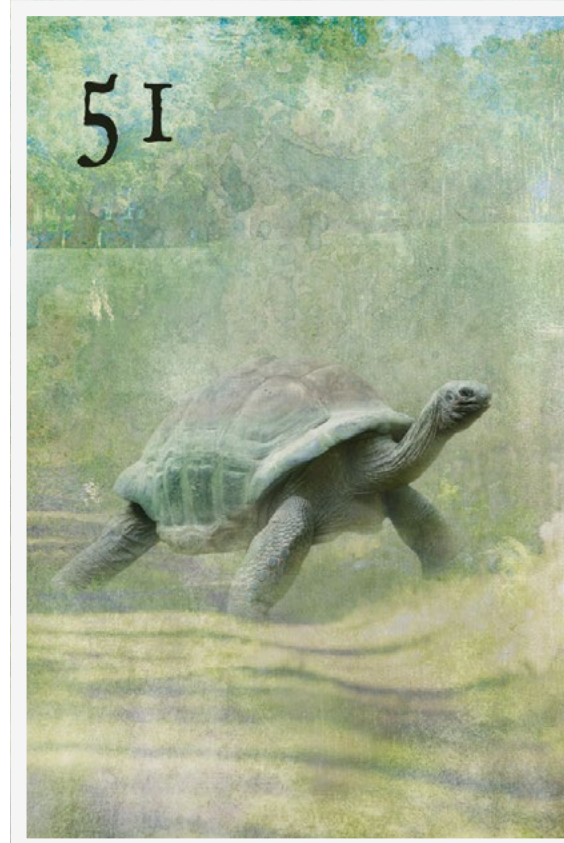
Die Schildkröte, bekannt für ihren langsamen Gang und ihren schützenden Panzer, ist ein Symbol für Bedacht und Besonnenheit. Ihr gemächliches Vorankommen lehrt uns, dass nicht Geschwindigkeit, sondern stetige Beharrlichkeit zum Ziel führt. Die Schildkröte erinnert uns daran, in einer schnelllebigen Welt einen Gang herunterzuschalten und einen Moment der Entschleunigung zu erleben.

Der feste Panzer der Schildkröte steht für Schutz und Abwehr gegen die Widrigkeiten des Lebens. Er symbolisiert eine natürliche Resistenz gegenüber äußeren Einflüssen und vermittelt die Botschaft, dass wahre Stärke oft in der Fähigkeit liegt, sich zurückziehen und in Deckung gehen zu können, wenn es notwendig ist.

Ihre beachtliche Lebensspanne lässt die Schildkröte darüber hinaus auch zu einem Symbol der Langlebigkeit und Ausdauer werden.

STICHWORTE

Bedacht, Besonnenheit, Langsamkeit, Gemächlichkeit, Entschleunigung, Rückzug, überlegtes Handeln, Deckung, Schutz, Abwehr, Resistenz, Resilienz, Langlebigkeit, Geduld, Toleranz, Ausdauer, Beharrungsvermögen, Zurückgezogenheit, Genügsamkeit, Bodenständigkeit



DIE DORNEN

52

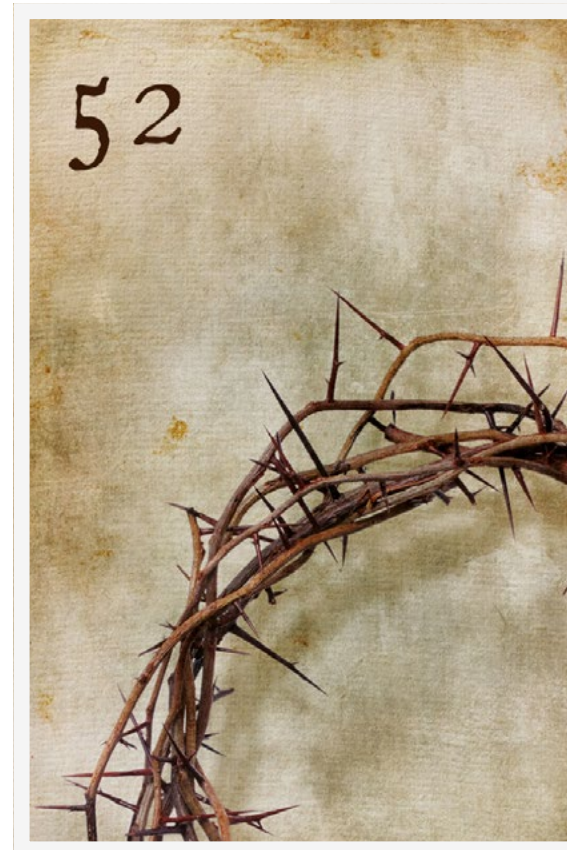
Verletzung und Unerträglichkeit

Dornen sind ein tiefgründiges Symbol, das in der Natur und in vielen kulturellen Überlieferungen eine Rolle spielt. Ihre Assoziation mit Trockenheit und der rauen, oft unwirtlichen Umgebung, in der sie gedeihen, spiegelt die Härte und die Herausforderungen des Lebens wider. Dornen stehen für die Schwierigkeiten und Hindernisse, die das Leben oft mit sich bringt – sie symbolisieren das Sich-Durchkämpfen durch unwegsames Gelände und die Strapazen, die man auf diesem Weg erleidet. Die Verbindung von Dornen mit Verletzungen ist unmittelbar und körperlich spürbar. Sie sind eine ständige Erinnerung an die potenziellen Schmerzen, die mit dem Überwinden von Hindernissen einhergehen können. Ihre stachelige und abweisende Natur macht sie zu einem Sinnbild für Intoleranz und Unnachgiebigkeit, indem sie eine klare Botschaft des Abstandhaltens und der Vorsicht senden.

In vielen religiösen Erzählungen symbolisieren Dornen den Leidensweg und das Martyrium. Sie sind oft mit der Vorstellung von Aufopferung verbunden und können als Metapher für die Pein und Qualen, die ein Individuum auf sich nehmen muss, gesehen werden.

STICHWORTE

Trockenheit, Verletzung, sich durchkämpfen, Unerträglichkeit, Intoleranz, unangenehm, brennig, stachelig, Leidensweg, Martyrium, Plage, Qualen, Strapaze, Pein, Aufopferung, die Härte des Lebens, Belastung, Unnachgiebigkeit, abweisend



DAS EI

53

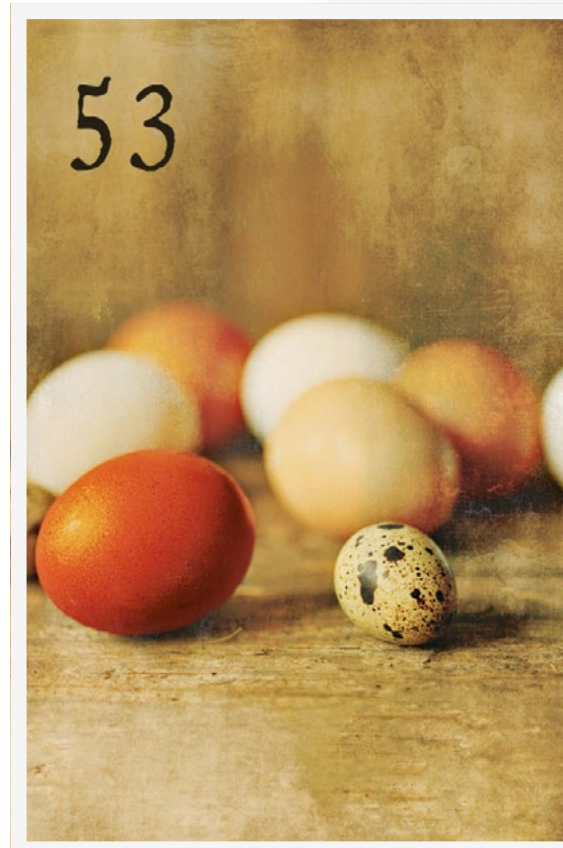
Ursprung und Einfachheit

Das Ei, in seiner einfachen, doch perfekten Form, ist ein tiefgründiges Symbol, das in vielen Kulturen eine wichtige Rolle spielt. Es steht für den Ursprung und den Uranfang, eine Quelle des Lebens, aus der alles entsteht. In seiner geschlossenen Form birgt das Ei das Geheimnis des Lebensbeginns, der Ursprünglichkeit und der unberührten Potenzialität. Es symbolisiert die Reifung und Entwicklung, die in verborgener Stille stattfindet, bis der richtige Moment für das Ausschlüpfen und das Aufbrechen in eine neue Existenz gekommen ist. Es steht damit auch für das unausgeschöpfte Potenzial und die Veranlagung, die in jedem Wesen vorhanden ist, und darauf wartet, entdeckt und entfaltet zu werden. Es ist wie eine verborgene Kraft oder Fähigkeit, die darauf wartet, zum richtigen Zeitpunkt realisiert zu werden.

Als Symbol für Geburt und Auferstehung repräsentiert das Ei auch die immerwährende Wiederkehr und den Zyklus des Lebens. Es erinnert uns an den ständigen Fluss des Werdens und Vergehens. Seine schlichte Erscheinung verkörpert Einfachheit und das Allereinfachste, was wiederum auf die Grundform und elementare Natur des Lebens hinweist.

STICHWORTE

Ursprung, Uranfang, Quelle, Keim des Lebens, Ursprünglichkeit, Geburt, Auferstehung, Wiederkehr, Zyklus des Lebens, Lebensrad, Einfachheit, das Allereinfachste, Grundform, elementar, Passivität, warten, Geduld, Reifung, unberührtes Potenzial, Veranlagung



DIE KRONE

54

Herrschaftsanspruch und erhöhte Bedeutung

Die Krone wird oft als das höchste Zeichen königlicher oder imperialer Macht angesehen. Als Kopfschmuck von Monarchen und Herrschern getragen, verkörpert sie Würde und einen herrschaftlichen Anspruch, der über gewöhnliche menschliche Angelegenheiten hinausgeht. Die Krone ist nicht nur eine physische Darstellung von Führung und Macht, sondern auch ein Sinnbild für die beherrschende Stellung, die eine Person oder eine Institution innehat. Ihre erhöhte Bedeutung und Wichtigkeit zeigt sich in der Beachtung und Zuwendung, die den Trägern von Kronen zuteilwird. Sie symbolisiert Überlegenheit und Autorität in einer Weise, die Respekt und Ehrerbietung gebietet.

Die Befehlsgewalt, die mit der Krone assoziiert wird, spiegelt ein Regierungsrecht wider, das oft als göttlich oder durch das Schicksal bestimmt angesehen wird. In diesem Sinne steht die Krone für eine Autorität, die oft als unantastbar und unumstößlich gilt. Die Karte erinnert uns aber auch an die Verantwortung und Last, die mit großer Macht einhergehen. Sie ist ein ständiger Hinweis auf die Pflichten und die Führung, die von denen erwartet werden, die sie tragen.

STICHWORTE

Würde, herrschaftlicher Anspruch, Führung, beherrschen, erhöhte Bedeutung, Wichtigkeit, Beachtung, Zuwendung, Überlegenheit, Autorität, Respekt, Würde, imperiale Macht, Befehlsgewalt, Souveränität, Regierungsrecht, Ruhm, Adel, Ehrerbietung



DIE TROMPETE

55

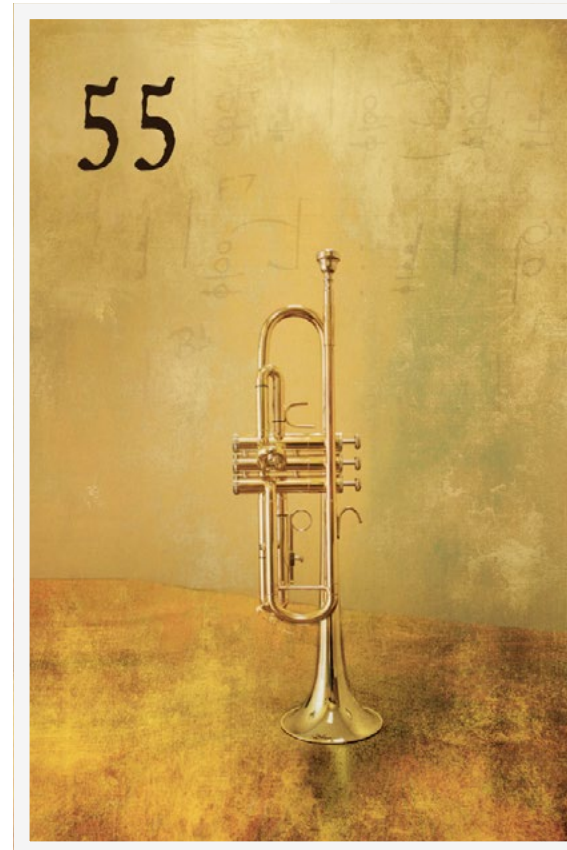
Töne und Frequenzen

Die Trompete ist ein Musikinstrument, das durch die Jahrhunderte hindurch für seine durchdringenden Klänge und seine Fähigkeit, Menschen zu erreichen und zu bewegen, bekannt ist. Als Instrument erzeugt sie Töne und Klänge, die nicht nur das Ohr, sondern auch die Seele berühren. Musik hilft, als eine Art Metapher, die Struktur und Qualität von Gefühlen auszudrücken, die über das reine gesprochene Wort weit hinaus gehen und machen die Trompete damit zu einem Symbol für unterschwellige Kommunikation. Ihre Lautstärke und die Fähigkeit, Frequenzen und Schwingungen über weite Entfernungen zu tragen, verleihen ihr aber auch die Bedeutung als Erkennungssignal. Oft werden wichtige Ereignisse durch diese Karte angekündigt.

Die Trompete ist ein kraftvolles Symbol für Kommunikation und Verkündung. Sie fordert die Menschen auf, aufzumerken und aufzuwachen, sei es im übertragenen Sinne einer spirituellen Erweckung oder im buchstäblichen Sinn des Aufwachens zu einem neuen Tag oder einer neuen Ära. Mit ihrem klangvollen Echo hat sie die Kraft, die Menschen zu vereinen, Botschaften zu überbringen und die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche zu lenken.

STICHWORTE

Musik, Töne, Klang, Lautstärke, Frequenzen, Schwingungen, Instrument, unterschwellige Kommunikation, Erkennungssignal, wiedererkennen, Signalinstrument, etwas instrumentalisieren, mit großem Aufwand, eine Inszenierung, eine Offenbarung, Ankündigung, aufwachen, wecken



DIE GELDMÜNZEN

56

Geld und Einflussnahme

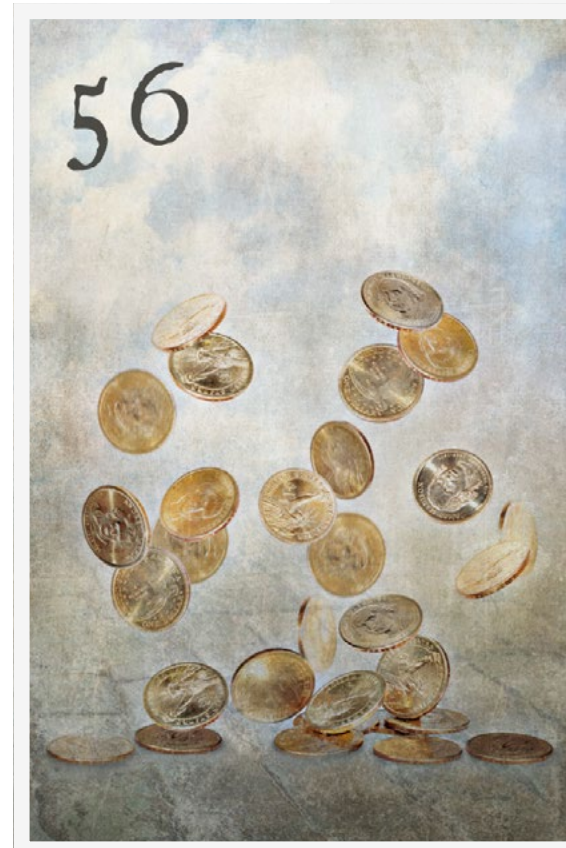
Die Geldmünze ist ein universelles Symbol für Geld und Kapital. Als physischer Repräsentant von Bargeld und Währung ist die Münze ein grundlegendes Element des Zahlungsverkehrs und steht für den Tausch von Werten und Gütern. In ihrer einfachen Form verkörpert sie die Idee des Preises und des Wertes, sei es in Form von Kalkulationen und Bewertungen im täglichen Leben oder als Maßstab für größere wirtschaftliche Konzepte.

Die Geldmünze symbolisiert auch Einflussnahme und Wohlstand. Als Darstellung finanzieller Ressourcen und materiellen Reichtums steht sie für die Macht, die der Besitz von Geld mit sich bringt, und die Privilegien, die oft damit einhergehen. In einer von Geld regierten Welt repräsentiert die Münze sowohl Wirtschaftsmacht als auch persönlichen Reichtum und unterstreicht, wie Geld zur Kontrolle, Geltung und zum Erreichen von Vorrechten und Begünstigungen eingesetzt werden kann.

In der Geschäftswelt ist die Geldmünze ein grundlegendes Symbol für Handel und Austausch. Sie steht für die Dynamik des Kaufens und Verkaufens, des Verhandelns und der Preisfestsetzung.

STICHWORTE

Geld, Bargeld, Kapital, Zahlungsverkehr, Währung, Preis, Wert, Kalkulation, Bewertung, Beurteilung, Einflussnahme, Wohlstand, finanzielle Ressourcen, materieller Reichtum, Privilegien, Wirtschaft, Kontrolle, Geltung, Besitz, Vorrecht, Begünstigung, Handel, Geschäftswelt, Lohn



DAS FEUER

57

Wärme und Wandlungskraft

Das Feuer, eine der elementarsten Kräfte der Natur, ist ein Symbol mit tiefen und vielschichtigen Bedeutungen. Es steht für Wärme und Energie, Eigenschaften, die sowohl lebensspendend als auch zerstörerisch sein können. Als Lichtquelle und Urkraft der Menschheit symbolisiert das Feuer die Wandlungskraft und Umwandlung, fähig sowohl zu beleben als auch zu vernichten.

In seiner Rolle als Mittel zur Reinigung und Läuterung wird Feuer in vielen kulturellen und spirituellen Traditionen als Instrument zur Beseitigung von Unreinheiten oder zur Transformation gesehen. Diese Reinigung kann sowohl physisch als auch metaphorisch sein, indem sie alte Strukturen niederbrennt, um Platz für Neues zu schaffen.

Gleichzeitig ist Feuer ein Symbol für Unkontrollierbarkeit und Kontrollverlust, wobei es Chaos, Ruin und Verwüstung ausdrücken kann. Diese Eigenschaften spiegeln die wilde und unvorhersehbare Natur des Feuers wider, das sich schnell von einer nützlichen Kraft zu einer zerstörerischen Macht wandeln kann.

STICHWORTE

Wärme, Energie, Licht, Urkraft, Wandlungskraft, Umwandlung, Zerstörung, Reinigung, Läuterung, Unkontrollierbarkeit, Kontrollverlust, Chaos, Ruin, Verwüstung, Leidenschaft, Begehren, für etwas brennen, Wildheit, Feuerstätte, Kraftwerk, Energiequelle, entzünden, Funke, Impuls, Glut



DER EISKRISTALL

58

Kälte und Erstarrung

Der Eiskristall, mit seiner einzigartigen und oft faszinierenden symmetrischen Form, ist ein Symbol für Erstarrung und Stillstand, wie es in der Natur der Dinge liegt, die gefrieren und verfestigen. In dieser Hinsicht symbolisiert der Eiskristall auch Bewahrung, da die Kälte alles in seinem gegenwärtigen Zustand einfriert und konserviert.

In Verbindung mit der Jahreszeit des Winters steht der Eiskristall für Kälte und die damit im übertragenen Sinne auch verbundenen Eigenschaften wie Mitleidslosigkeit und Unbarmherzigkeit. Er erinnert uns an die harten Aspekte der Natur und des Lebens, wo emotionale Distanz und Gefühlskälte vorherrschen können.

Gleichzeitig verkörpert der Eiskristall Zerbrechlichkeit und Unempfindlichkeit. Seine feine, filigrane Form ist ein Wunderwerk der Natur, das trotz seiner Zerbrechlichkeit unter extremen Bedingungen existiert und gedeiht. Diese Zerbrechlichkeit des Eiskristalls ist ein Sinnbild für die empfindliche Balance, die in der Natur und im Leben oft vorhanden ist.

STICHWORTE

Erstarrung, Stillstand, Verfestigung, Bewahrung, Winter, Kälte, einfrieren, gefrieren, Virus, Mitleidslosigkeit, Unbarmherzigkeit, lieblos, emotionale Distanz, Gefühlskälte, Ruhe, geordnete Strukturen, Zerbrechlichkeit, Unempfindlichkeit, Symmetrie, Zerbrechlichkeit



DER JUNGE 59

Aktiver Neuanfang

Im Mondnacht Lenormand wird das Kind mit der Karte 13 als Mädchen dargestellt. Die Zusatzkarten beinhalten nun das männliche Gegenstück, so dass bei Kindern zwischen einem Jungen und einem Mädchen unterschieden werden kann.

Beide stehen darüber hinaus auch für den Neuanfang, bringen aber nun die männliche und weibliche Energie mit ein. Der Junge steht über das männliche Prinzip für Aktivität und das Mädchen für Passivität. In diesem Sinne drückt der Junge aus, dass für einen Neuanfang Initiative gefordert ist, wohingegen das Mädchen für einen Neubeginn steht, der ohne aktives Zutun erfolgt, also passiv entgegengenommen wird.

Darüber hinaus kann der Junge auch als Ausdruck der noch nicht vollständig entwickelten Männlichkeit gesehen werden. In diesem Sinne kann diese Karte ein Hinweis auf einen sich noch im Gange befindlichen Prozess der Reife sein, oder sie kann auf ungenutztes Potenzial aufmerksam machen, das in der Ergründung und Reifung der männlichen Seite einer Person (männlich oder weiblich) liegen kann.

STICHWORTE

Aktiver Neuanfang, etwas Neues aktiv in Angriff nehmen, männliches Kind, unentwickelte Männlichkeit, Kindheit, Vertrauen, Unselbständigkeit, etwas Kleines, etwas Neues, Unreife, Unschuld, Neugier, Naivität



DER TUNNEL

60

Zugang zu Verborgenem und Übergang

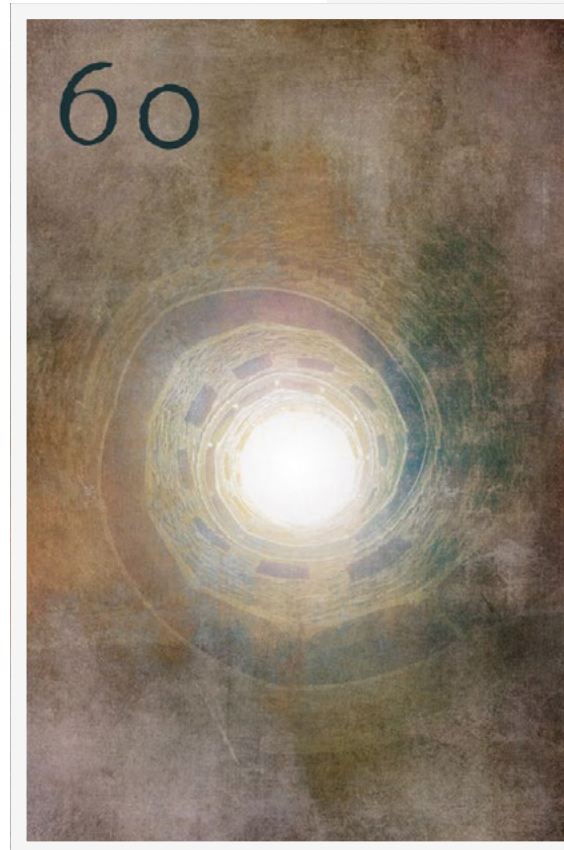
Der Tunnel verbindet zwei Punkte miteinander, die durch schwer begehbares oder sogar unüberwindliches Gebiet voneinander getrennt sind. In diesem Sinne kann es hier um eine mühelose Überwindung eines schwierigen Problems gehen, oder auch dass man über eine Abkürzung zum Ziel kommt.

Diese Karte kann aber auch für den Zugang zu etwas Verborgenen stehen und symbolisiert damit die Enthüllung und Entdeckung von Dingen, die bisher im Dunkeln lagen. Als Durchgang oder Passage vermittelt der Tunnel die Idee des Übergangs – ein Weg von einem Ort zum anderen oder von einer Phase zur nächsten. Im spirituellen Sinne kann sie den Zugang oder den Übergang zum Jenseits beschreiben.

In seiner Struktur kann der Tunnel allerdings auch eine eingeengte Sichtweise symbolisieren. Die begrenzten Wände des Tunnels können darauf hinweisen, dass manche Perspektiven ausgeblendet werden und dass es wichtig sein kann, den Blickwinkel zu erweitern, um das Gesamtbild zu erfassen.

STICHWORTE

Zugang zu Verborgenem, Enthüllung, Entdeckung, Eröffnung, Übergang, Passage, mühelose Überwindung eines Problems, Durchbruch, Abkürzung, Direktzugang, Verknüpfung, verborgene Kräfte, eingeengte Sichtweise, etwas ausblenden, unbemerkt



DIE TRUHE

61

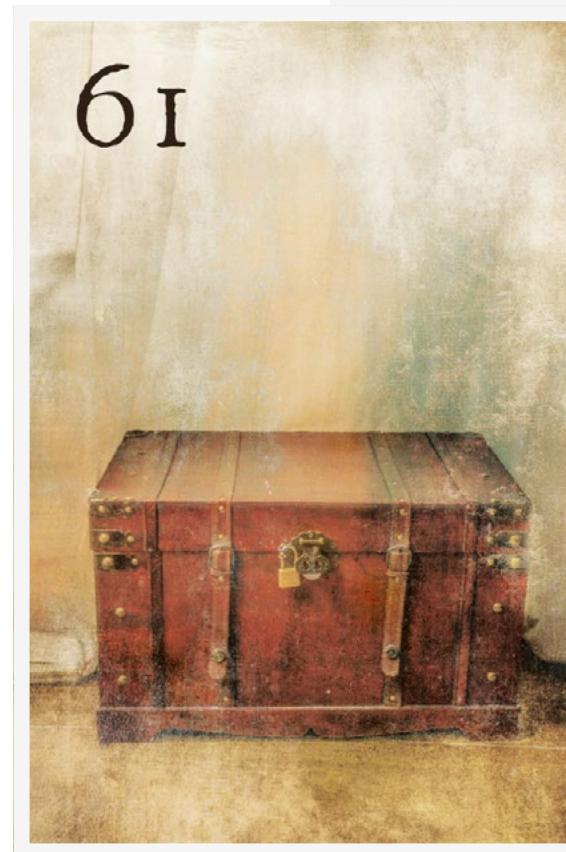
Bewahren und Schützen

Die Truhe ist ein Möbelstück zur Aufbewahrung von Dingen, die von Bedeutung sind oder einfach zum Transport von Gegenständen. In ihrer Funktion als Schatulle, Kiste oder auch als Tresor, vermittelt die Truhe die Idee des Einschlusses, des Beinhaltens und Bewahrens. Sie symbolisiert den Wunsch, etwas Wertvolles sicher und unberührt zu halten. Die Verslossenheit der Truhe kann auch für Geheimnisse oder verborgene Aspekte stehen, die es zu entdecken gilt, und weckt damit die Neugier auf das, was im Inneren verborgen liegt. Im übertragenen Sinne kann diese Karte daran erinnern, wie wichtig es ist, Wissen, Erfahrungen und Werte von Generation zu Generation weiterzugeben.

Insgesamt ist die Truhe in erster Linie ein Symbol für das Bewahren und Schützen dessen, was uns lieb und teuer ist. Sie steht für die Bedeutung der Erinnerung, des Erbes und der Tradition. Die Truhe fordert uns auf, das, was wir wertschätzen, sorgfältig zu bewahren und zu schützen, und erinnert uns gleichzeitig daran, dass manchmal das Öffnen und Teilen dieser Schätze genauso wichtig ist wie ihre Bewahrung.

STICHWORTE

Erhaltung, Konservierung, Aufbewahrung, Lagerung, Speicherung, Depot, Bewahrung, Einschluss, Verslossenheit, beinhalten, bewahren, sichern, Schutz vor Verlust, Schatulle, Kiste, Tresor, Möbelstück, verborgener Schatz, versteckte Aufbewahrung, Erbe, Traditionsbewahrung



DIE GLÜHBIRNE

62

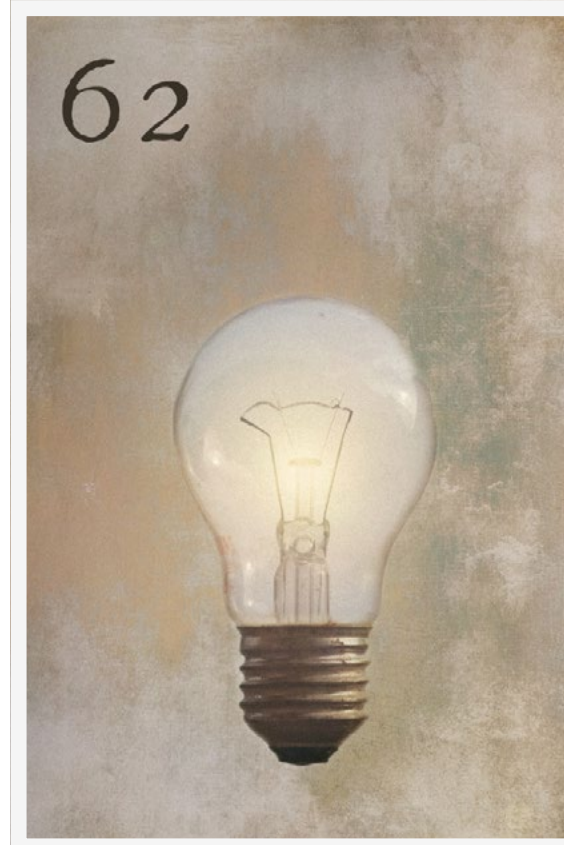
Technologie und Innovation

Die Glühbirne ist ein allgegenwärtiges Symbol der modernen Technologie und Erkenntnis. Sie steht für weit mehr als nur künstliches Licht. Sie ist ein Sinnbild für Innovation und Erfindung, ein Zeichen für den menschlichen Geist und dessen unermüdliches Streben nach Fortschritt. In der Glühbirne manifestiert sich das Leitbild des stetigen Voranschreitens der Menschheit, symbolisiert durch die einfache, aber revolutionäre Idee, die Dunkelheit zu erhellen. Als Metapher für eine Idee oder Inspiration repräsentiert die Glühbirne den Moment des Aha-Erlebnisses, wenn ein neuer Gedanke oder ein plötzliches Verständnis aufkommt. Sie ist ein Symbol für Einsicht und Intelligenz, für das Erleuchten von Situationen und das Ergründen von Lösungen.

In einem breiteren Kontext steht die Glühbirne für Fortschritt und Fortschrittlichkeit, sie symbolisiert die Zukunft und das, was noch kommen mag. Als Leitbild der Innovation erinnert sie uns daran, dass jedes große Werk mit einer einzigen Idee beginnt und dass das Streben nach Wissen und Verbesserung ein ständiger Prozess ist.

STICHWORTE

Technologie, Erkenntnis, Innovation, Erfindung, Leitbild, Idee, Inspiration, etwas beleuchten, etwas verstehen, Einsicht, Intelligenz, Verständnis, Lösung, Fortschritt, Fortschrittlichkeit, Zukunft, Leitbild, Perspektive, aufklären, erhellen, begreifen, Vorbild



DER PFAU

63

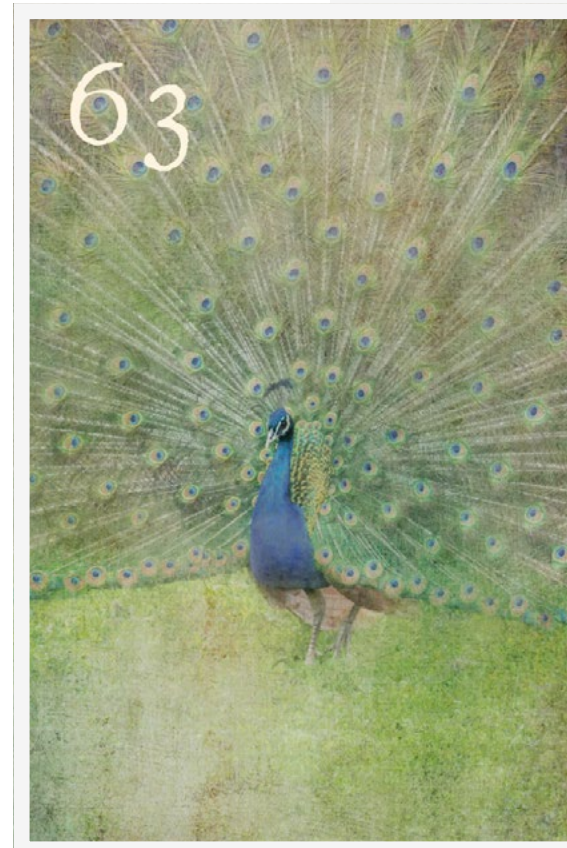
Schönheit und Stolz

Der Pfau symbolisiert mit seinem prächtigen Federkleid und seiner majestätischen Erscheinung die Schönheit und den Stolz. Seine schillernden Federn repräsentieren Eitelkeit und Pracht. In der Welt des Pfauen geht es um Anmut, Ästhetik und Erhabenheit. Er symbolisiert das menschliche Bedürfnis, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und sich von der Masse abzuheben. Er verkörpert den Wunsch, aufzufallen und faszinierend zu wirken, was sich in seiner außergewöhnlichen Anziehungskraft und Ausstrahlung widerspiegelt. Die Buntheit und Extravaganz des Pfau machen ihn zu einem Symbol für Opulenz und Exotik. Der Pfau steht für das Außergewöhnliche und Außerordentliche in der Natur und im Leben.

Die Fokussierung auf das Äußerliche kann beim Pfau im Negativen auch eine Vernachlässigung tieferer, innerer Werte symbolisieren. Darüber hinaus kann diese Karte als aufmerksamkeitsheischend und prahlerisch empfunden werden, was dann auf eine gewisse Arroganz und Unzugänglichkeit hinweist. Seine prächtige Erscheinung kann als Sinnbild für eine übertriebene Selbstdarstellung gesehen werden.

STICHWORTE

Schönheit, Stolz, Eitelkeit, Pracht, Anmut, Ästhetik, Erhabenheit, Selbstdarstellung, im Rampenlicht stehen, die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, auffallen, Faszination, Anziehungskraft, Ausstrahlung, Buntheit, Extravaganz, Opulenz, spektakulär, Grazie, Exotik, Profilierung



DIE GLOCKE

64

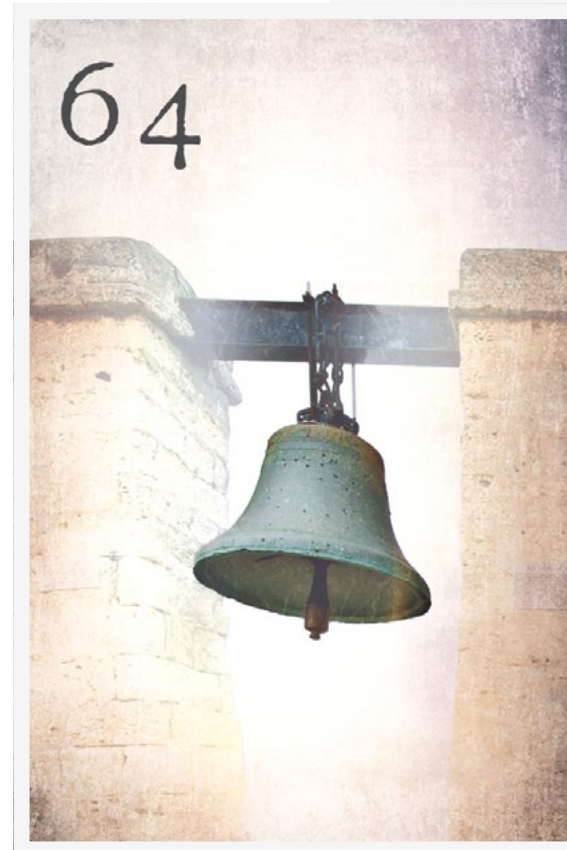
Signalgeber und Warner

Die Glocke ist in erster Linie ein Signalgeber. Sie dient dazu, Hinweise zu geben, zu warnen oder auf etwas Wichtiges aufmerksam zu machen. Ihre klare und oft laute Klangqualität macht sie zu einem unmissverständlichen Indikator, der kaum zu überhören ist. In vielen Kulturen und Kontexten wird die Glocke verwendet, um zu signalisieren, dass es Zeit für eine bestimmte Aktion ist. Die Glocke fungiert auch als Aufruf oder Erinnerung, sei es in Form eines Gedenkens oder eines Andenkens an wichtige Ereignisse oder Momente. Ihr Klang kann als Weckruf dienen, der zum Erwachen oder zur Bewusstseinsweiterung anregt. In diesem Sinne kann sie auch als Mahnung verstanden werden, ein Ruf, der uns auffordert, innezuhalten und wichtige Aspekte des Lebens oder spezifische Situationen zu beachten.

Darüber hinaus steht die Glocke für Zusammenführung und Versammlung. Ihr Klang wird oft genutzt, um Menschen für gemeinsame Anlässe zusammenzubringen, sei es zu Feierlichkeiten, Gottesdiensten oder Versammlungen. Sie symbolisiert die Kraft, Menschen zu vereinen und Gemeinschaft zu schaffen.

STICHWORTE

Signalgeber, Hinweisgeber, Indikator, Warnung, Hinweis, Anzeichen, für Aufmerksamkeit sorgen, es ist Zeit, Aufruf, Erinnerung, Gedenken, Andenken, Erwachen, Aufwecken, Weckruf, Mahnung, Unmissverständlichkeit, Zusammenführung, Versammlungsruf



DIE BRÜCKE

65

Verbindung und Überwindung

Als architektonisches Bauwerk ermöglicht die Brücke es, physische Barrieren wie Flüsse oder Schluchten zu überqueren, und steht somit für die Überwindung von Distanzen und Hindernissen. Im übertragenen Sinne repräsentiert die Brücke damit die Fähigkeit, über die eigenen Grenzen hinauszugehen und etwas zu wagen, was man sich eigentlich nicht zutraut.

Die Brücke verbindet aber nicht nur zwei physische Orte miteinander, sondern kann auch als Metapher für das Verbinden von Ideen, Menschen oder unterschiedlichen Lebensbereichen verstanden werden. Ihre Rolle in der Versöhnung, Vermittlung und Schlichtung macht sie zu einem Symbol der Zusammenführung. Sie steht für die Möglichkeit, getrennte Elemente zu vereinen und eine Basis für Verständigung und Kooperation zu schaffen.

Darüber hinaus kann die Brücke für Barrierefreiheit und Zugänglichkeit stehen. Ihre Präsenz ermöglicht es Menschen, Orte zu erreichen, die zuvor unzugänglich waren, und fördert somit den Austausch und die Kommunikation zwischen verschiedenen Bereichen.

STICHWORTE

Überwindung, Verbindung, Überbrückung, etwas wagen, über die Grenzen hinausgehen, Übergang, Koppelung, Distanzüberwindung, Versöhnung, Vermittlung, Schlichtung, Zusammenführung, Barrierefreiheit, Grenzüberschreitung, Zugänglichkeit, Kooperation, Austausch



DER TOTENKOPF 66

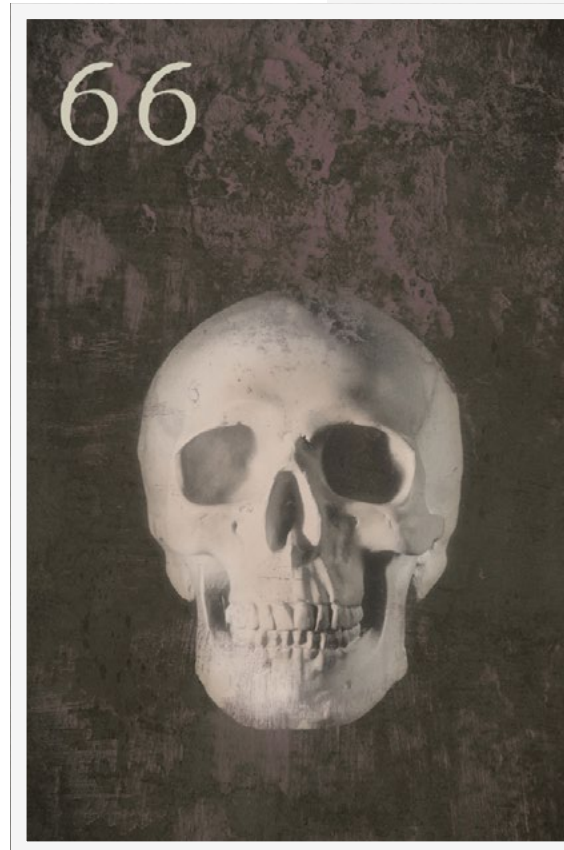
Böse Absicht und Androhung

Der Totenkopf repräsentiert die böse Absicht und die Androhung von Schaden. Er ist ein Symbol, das sich auf die absichtliche Verursachung von Schaden und den böswilligen Vorsatz konzentriert. Wenn man den Totenkopf als Symbol des Leids betrachtet, könnte man sagen, dass er das Leiden aus der Sicht des Verursachers repräsentiert. Der Totenkopf ist hauptsächlich eine sehr negative Karte, die ein Warnzeichen darstellen kann. Er impliziert eine inhärente Gefahr, die man bspw. auch an Warnschildern findet, die den Totenkopf oft zur Kennzeichnung von Produkten verwenden, die Schaden anrichten könnten.

Allerdings hat der Totenkopf auch Eigenschaften, die sowohl positiv, als auch negativ interpretiert werden können und die man keinesfalls außer Acht lassen sollte. Der Totenkopf steht für Furchtlosigkeit und Unerschrockenheit. Er ist auch ein Symbol für Rebellion oder Nonkonformismus und kann ein Zeichen des Widerstands gegen Autorität und konventionelle Normen sein. In welcher Ausprägung sich diese Merkmale zeigen, hängt dann oft von den umliegenden Karten ab.

STICHWORTE

Böse Absicht, Niederträchtigkeit, Androhung, Endlichkeit, Vergänglichkeit, Brutalität, Rohheit, Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit, Rebellion, Auflehnung, Protest, Widerstand, Nonkonformismus, Warnung, Gefahr, Piraterie, Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit, Anarchie



DAS SCHWERT

67

Physische Gewalt und Kampf

Das Schwert ist eng mit physischer Gewalt und Aggression verbunden und symbolisiert eine Auseinandersetzung, die nicht nur mit Worten ausgefochten wird. Als traditionelle Waffe im Kampf repräsentiert das Schwert die Entschlossenheit und das Heldentum, die oft mit dem Kriegerethos und ritterlichen Idealen assoziiert werden.

Das Schwert kann auch für Verteidigung und Schutz stehen, insbesondere im Sinne des für jemanden bürgens oder der Verteidigung von Prinzipien oder Menschen. Es verkörpert die Kraft und Befehlsgewalt, die notwendig ist, um sich und andere zu verteidigen und Standhaftigkeit in schwierigen Zeiten zu beweisen.

In einem übertragenen Sinne symbolisiert das Schwert Präzision. Es steht für die feine Linie zwischen Erfolg und Misserfolg, Mut und Übermut, Gerechtigkeit und Tyrannei. Die Klinge des Schwerts kann auch den ungewissen Ausgang von Entscheidungen und Aktionen darstellen, wobei jede Wahl und Bewegung folgenschwere Konsequenzen haben kann.

STICHWORTE

Physische Gewalt, Aggression, Kampf, militärische Macht, körperliche Auseinandersetzung, für jemanden bürgen, Verteidigung, Entschlossenheit, Heldentum, Befehlsgewalt, Ritterlichkeit, ungewisser Ausgang, Klinge, Präzision, auf Messers Schneide



DIE SPINNE

68

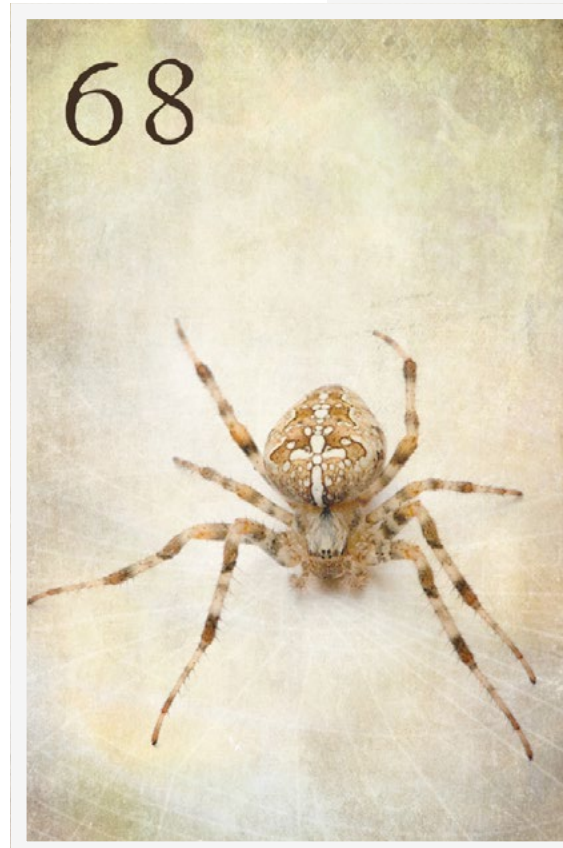
Urangst und Ekel

Diese Karte ist extrem vielschichtig und nur schwer mit wenigen Worten zu beschreiben. Die Spinne ist ein Tier, das sowohl Faszination als auch Furcht hervorruft. Sie verkörpert die Urangst des Menschen vor Schmerz und Verletzung und steht oft für die dunkleren, unangenehmeren Aspekte des Selbst. Assoziiert wird die Spinne häufig auch mit negativen Emotionen wie Ekel, Abscheu und Widerwille.

Das Spinnennetz, ein weiteres zentrales Element in der Symbolik der Spinne, steht für Hinterhalte und versteckte Gefahren, die im Alltag lauern, oft unsichtbar und doch präsent. Es symbolisiert die Notwendigkeit, wachsam und aufmerksam zu sein, da Gefahren oft nicht auf den ersten Blick erkennbar sind und uns unerwartet begegnen können. Eng hiermit verbunden ist auch die Bedeutung als Symbol für Paranoia, Misstrauen und Verdachtsmomente. Das heimliche und oft unbemerkte Dasein der Spinne kann die Angst vor dem Unbekannten und Unsichtbaren hervorrufen. Diese Karte kann darauf hindeuten, dass man sich in einer Situation befindet, in der man sich unsicher oder bedroht fühlt, ohne den genauen Grund dafür zu kennen.

STICHWORTE

Urangst des Menschen vor Schmerz, Schrecken, Ekel, Abscheu, Widerwille, neagtive Aspekte des Selbst, Netzwerk, Verknüpfung, Verstrickung, Falle, Hinterhalt, eine versteckte Gefahr, unsichtbare Bedrohung, Paranoia, Misstrauen, Verdachtsmomente, festsitzen, gefangen sein



DIE HAND

69

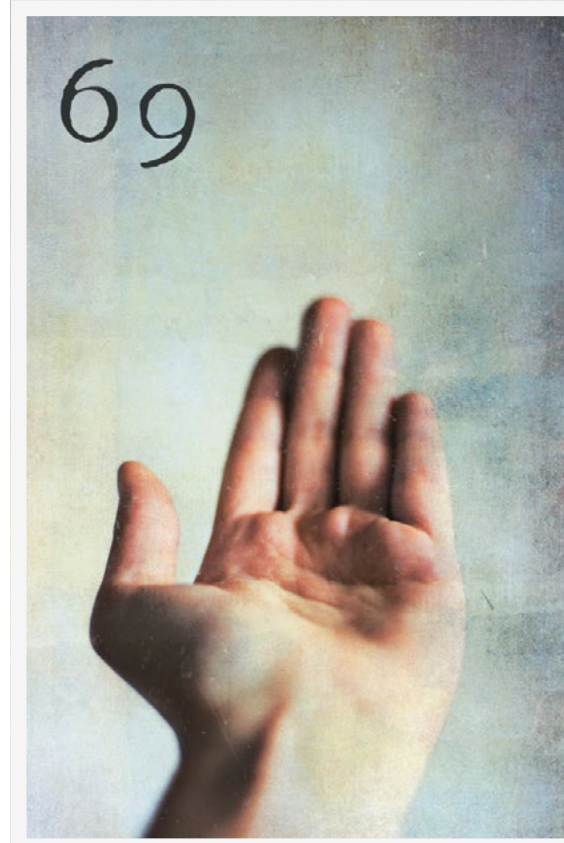
Verbindung zur Außenwelt und Initiative

Hände sind für den Menschen eine der wichtigsten Verbindungen zu seiner Außenwelt und ein zentrales Instrument der Interaktion. Sie sind ein Werkzeug, um das Innere nach Außen zu tragen und die Welt im eigenen Sinne zu spüren und zu formen, sie sind ein Instrument der Tat. Sie ermöglichen es uns, Dinge buchstäblich in die Hand zu nehmen und aktiv zu gestalten. In diesem Sinne symbolisiert die Hand Tätigkeit und Umsetzung, die Fähigkeit, Ideen in die Realität umzusetzen. Außerdem ist die Hand ein Sinnbild für Berührung und Empfindung. Sie ermöglicht es uns, unsere Umwelt physisch zu spüren und ist ein wesentlicher Kanal für sensorische Erfahrungen. Diese Eigenschaft macht die Hand zu einem Symbol für Nähe und Verbundenheit.

Die Hand steht auch für Geschicklichkeit und Fertigkeiten. Sie repräsentiert die Fähigkeit, feine Arbeiten auszuführen, und ist somit ein Zeichen für Handwerkskunst und künstlerisches Schaffen. In der Gestik und Körpersprache spielen Hände ebenfalls eine wesentliche Rolle und sind Ausdrucksmittel für Emotionen, und Absichten.

STICHWORTE

Verbindung zur Außenwelt, Interaktion, Initiative, etwa in die Hand nehmen, handeln, eingreifen, formen, gestalten, Tätigkeit, Umsetzung, Berührung, spüren, Empfindung, Nähe, Verbundenheit, Geschicklichkeit, Fertigkeit, Gestik, Körpersprache



DIE PYRAMIDEN 70

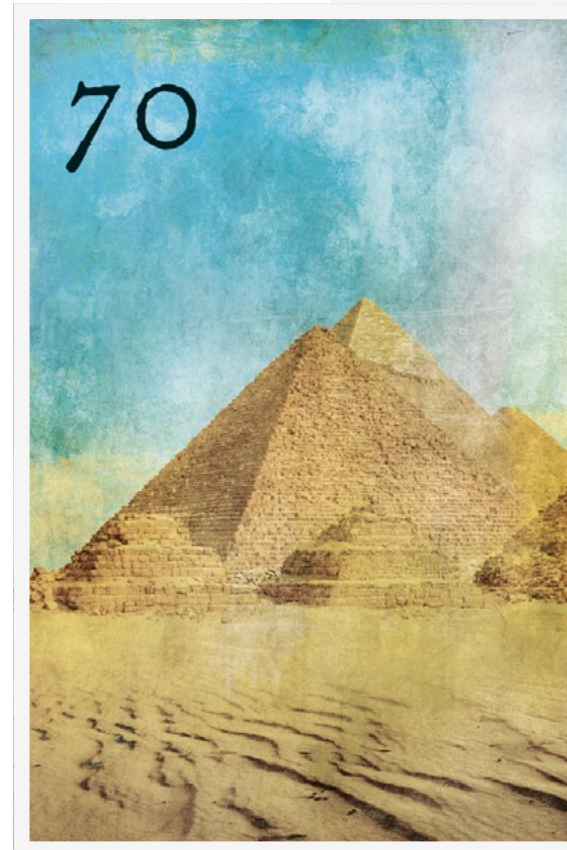
Mystik und Bleibendes

Die Pyramide, eines der ältesten und eindrucksvollsten Bauwerke der Menschheitsgeschichte, steht vor allem für das Mystische und Geheimnisvolle und wird häufig mit altem Wissen und der Idee des ewigen Lebens in Verbindung gebracht. Als Bauwerk, das Jahrtausende überdauert hat, symbolisiert die Pyramide Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit. Sie erinnert uns daran, dass es möglich ist, etwas Bleibendes zu schaffen, das über die eigene Lebensspanne hinaus Bestand hat und Spuren in der Geschichte hinterlässt.

Die imposante Erscheinung der Pyramide steht auch für den Wunsch, andere zu beeindrucken und etwas Großartiges zu erschaffen. Ihre massiven Strukturen und die präzise Bauweise verkörpern nicht nur astronomisches und mathematisches Wissen, sondern vor allem auch den menschlichen Ehrgeiz und die Fähigkeit, außergewöhnliche Leistungen zu vollbringen, die die Grenzen des alltäglichen Lebens überschreiten. Die Pyramiden sind beeindruckende Symbole menschlichen Strebens, die sowohl die physische als auch die metaphysische Welt berühren.

STICHWORTE

Mystik, Okkultismus, altes Wissen, ewiges Leben, Dauerhaftigkeit, Nachhaltigkeit, imposant, jemanden beeindrucken, etwas Bleibendes schaffen, Spuren hinterlassen, ungelöste Rätsel, verborgenes Wissen, Spekulation, Mathematik, Proportion, Geometrie, Baukunst, Vermächtnis



**Weiterführende
Informationen
zum Kartenlegen
finden Sie auf
meinem Blog**

kartenorakel.com

Mondnacht Lenormand Zusatzkarten

Autor: Patrick Scheller

Verlag: Patrick Scheller, Brüder-Busch-Str. 53, 53721 Siegburg,
Deutschland, www.kartenorakel.com, info@kartenorakel.com

eBook Version: 1.1

Copyright © 2023 Patrick Scheller

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung des Autors.

Abgebildetes Kartendeck: Mondnacht Lenormand Zusatzkarten

Illustration: Patrick Scheller

Weitere Informationen über die Mondnacht Lenormand Zusatz-
karten finden Sie auf der Website:

<https://lenormand.cards>

Und auf dem Blog des Autors:

<https://kartenorakel.com>

Die Informationen in diesem eBook dienen ausschließlich der
Unterhaltung und ersetzen keine medizinische, juristische oder
sonstige professionelle Beratung. Eine Haftung des Autors oder des
Verlags ist ausgeschlossen.

